

II-7918 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4011 1J

1989 -06- 2 6

A N F R A G E

der Abgeordneten Andreas Wabl und Genossen

an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung

betreffend Bundesdenkmalamt (Vorgänge um die Unterschutzstellung des Hauses Steingasse 14 in Salzburg)

Das Haus Steingasse 14 in Salzburg wurde von dem Landeskonservator Ing. Schlögel trotz mehrfacher Prüfung nicht unter Schutz gestellt. Nach Verkauf des Hauses an eine Firma, die Abschreibungsmodelle durchführt (Hausherrenmodell), wurde um Unterschutzstellung ersucht. Interessanterweise hatte diesmal der Landeskonservator nichts gegen das Unterschutzstellungsgesuch von illustren Persönlichkeiten Salzburgs.

Das Gesuch wurde positiv bearbeitet. Kurz vor Abschluß des Verfahrens zerstörten jedoch Architekt und Baumeister die innere Struktur des Hauses fast gänzlich (Herausreißen des Stiegenhauses und der meisten Decken). Es kam zum öffentlichen Skandal. Daraufhin erklärten der Landeskonservator wie auch der Präsident des Bundesdenkmalamtes, nach diesem Zerstörungsakt käme eine Unterschutzstellung nicht mehr in Frage.

Da jedoch in der Kalkulation der neuen Hausbesitzer die Steuerabschreibung auch die Denkmalschutzabschreibung beinhaltet, setzte eine Welle von Interventionen ein. Die Folge: Herr Präsident Dr. Sailer sowie Fachleute des Bundesdenkmalamtes begaben sich nach Salzburg zu Besprechungen. Der für das Haus Steingasse 14 beauftragte Architekt mußte nach diesem Zerstörungsakt seinen Sitz in der Altstadt-Erhaltungskommission Salzburg aufgeben. Er wurde zum sofortigen Rücktritt durch den Vorsitzenden aufgefordert.

Wie man hört, soll sich jetzt der Präsident des Bundesdenkmalamtes Dr. Sailer bereiterklärt haben, trotz dieses Skandals den Interventionen Rechnung zu tragen und die Ruine dieses Hauses, die absichtlich in diesen Zustand gebracht wurde, unter Denkmalschutz zu stellen.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

Sind Sie nach den geschilderten und nachprüfbaren Vorgängen bereit, eine solche Handlungsweise des Präsidenten des Bundesdenkmalamtes zu akzeptieren?